

Rede der Bürgermeisterin zum Tagesordnungspunkt 3 – Entwurf der Haushaltssatzung

Meine Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

wir haben uns viel vorgenommen in unserem Jubiläumsjahr, 2022 – das sind 825 Jahre Stadtrechte Coesfeld.

Und 2022 geht es endlich los mit dem Bauprojekt des Schulzentrums, wir sanieren außerdem das Heriburg-Gymnasium und auch die Maria-Frieden-Schule wird auf Vordermann gebracht. Wir investieren in Straßen, Wirtschafts- und Radwege, gestalten den Bahnhofsvorplatz neu, nehmen die Feuerwehr in den Blick. Wir richten einen Fokus auf die Innenstadt, möchten aktiv vernetzen und Leerstände beseitigen, gestalten mit dem letzten Abschnitt der Urbanen Berkel die Berkelgasse um, möchten noch lebenswerter sein und Rahmenbedingungen schaffen, damit die Coesfelderinnen und Coesfelder hier bei uns ein zufriedenes und glückliches Leben führen.

Mit den DIEK-Maßnahmen werten wir den Ortsteil von Lette noch einmal auf, das Heimathaus wird modernisiert, erweitert und geöffnet um möglichst vielen Menschen hier einen Begegnungsort zu schaffen, die Umgestaltung des Kirchplatzes steht an und der geplante Dirtpark, den sich besonders die Jugendlichen schon lange wünschen, wird nun Wirklichkeit. Nicht zuletzt bringen wir auch die Digitalisierung der Verwaltung voran, hier investieren wir allein in 2022 fast 1 Millionen Euro

Wir möchten unser Coesfeld zukunftsfähig gestalten: Politik, Verwaltung und vor allem die Bürgerinnen und Bürger haben dies begleitet und viele Projekte auf den Weg gebracht.

Das ist nicht zum Nulltarif zu haben und wird die Stadtgesellschaft als Ganzes fordern.

Natürlich können wir diesen finanziellen Kraftakt nicht allein stemmen, wir sind auf echte Finanzhilfen von Bund und Land angewiesen. Hier bedarf es vor allem der Unterstützung im Bereich der Kinderbetreuung und bei der Jugendhilfe. Während z.B. 2019/2020 ein Kindergartenplatz die Stadt Coesfeld noch knapp 2.800 Euro gekostet hat, steigt der Betrag in 2022/2023 auf rund 4.600 Euro pro Kindergartenjahr. Auch bedarf es einer Veränderung der finanziellen Unterstützung der Kommunen im Bereich der Unterbringung und Integration von Geflüchteten und Asylbewerber:innen, die nun hoffentlich als ersten Schritt zügig mit der Erhöhung der Landeszuweisung auf den Weg gebracht werden kann.

Wir müssen aber natürlich auch unsere eigene Haushaltswirtschaft in den Blick nehmen. Dauerhaft gelingt uns ein Haushaltsausgleich eben nur, wenn wir die laufenden Aufwendungen mit unseren Erträgen decken können. Dies ist aktuell nicht der Fall. Vor dem Hintergrund der aktuellen Datenlage können wir davon ausgehen, dass wir uns bereits dieses und in den folgenden Jahren an der Ausgleichsrücklage bedienen müssen, um überhaupt einen fiktiven Haushaltsausgleich darstellen zu können. Aber auch diese Rücklage schmilzt.

Für die Haushaltsplanung 2022 und die Finanzplanung 2023 bis 2025 weisen wir deutliche Defizite aus. 2022 können wir bei ordentlichen Erträgen von 92,2 Millionen Euro und ordentlichen Aufwendungen von 103,3 Millionen Euro 10,7 Prozent der Kosten nicht decken. Nur durch die Finanzerträge und außerordentlichen Erträge im Rahmen der Corona-Pandemieregelungen sinkt das Jahresergebnis auf immer noch beträchtliche Minus 6,5 Millionen Euro. Für die Folgejahre prognostizieren wir weitere Defizite zwischen 7,6 und 8 Millionen Euro. Zusätzlich ist die laufende Tilgung zu erwirtschaften. Erstmals müssen wir im Finanzplanungszeitraum für 2025 eine Einzahlung aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 7,1 Millionen Euro ausweisen.

Wir müssen heute die Weichen stellen und mit einem tragfähigen Haushalt eine Haushaltssicherung in den kommenden Jahren vermeiden.

Wir müssen also auch die Erträge in den Blick nehmen: Die Hebesätze der Grundsteuern in Coesfeld liegen unterhalb des Durchschnitts der nordrhein-westfälischen Kommunen, der fiktive Hebesatz wurde zuletzt noch einmal nach oben korrigiert. Und wir möchten als Stadt diesen Schritt heute noch nicht gehen. Uns ist aber bewusst, dass wir in 2022 diese Gespräche werden führen müssen.

Natürlich müssen wir auch die Aufwandsseite betrachten: Was können wir uns tatsächlich noch leisten? Wir wünschen uns eine „enkeltaugliche“ Finanzierung des Haushalts, möchten nicht die künftigen Generationen belasten. Verwaltung, Politik, Stadtgesellschaft: Wir gemeinsam müssen diese Aufgabe nun lösen – dazu dienen Leitbild, strategische Ziele und damit verbunden eben auch Schwerpunktsetzungen und Konsolidierungen. Nicht alles wird mehr möglich sein! Ich warne aber auch deutlich: Auf der Personalseite zu kürzen ist nicht der richtige Weg. Wir haben zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht, diese müssen jetzt bearbeitet werden. Wir müssen intern handlungsfähig sein.

Ja, meine Damen und Herren. Das, was wir nun alles vor der Brust haben, haben Sie in den vergangenen Jahren gefordert, gewünscht, beschlossen. Nun müssen wir gemeinsam einen Weg finden, das Paket – gerade mit Blick auf die Schulsanierungen – erfolgreich umzusetzen.

Rat, Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung: Wir sind aufeinander angewiesen. Lassen sie uns weiterhin gemeinsam konstruktiv und kritisch zusammenarbeiten und ich freue mich, wenn auch Sie unsere Finanzen bei allen Überlegungen und Wünschen im Blick haben.

Für den Gesamtüberblick unserer wirtschaftlichen Daten darf ich auf das Skript unserer Kämmerin Frau Regina Wennemers zur Haushaltseinbringung verweisen. Dieses finden sie auch auf der Internetseite zum Thema Haushalt.

Mein Dank gilt unserer Kämmerin Frau Regina Wennemers und ihrem Team – insbesondere Frank Noll und Michaela Lütkenhaus sowie den Mitarbeitenden in den Fachbereichen - ohne Sie, ohne Euch würde es diesen Haushaltsentwurf nicht geben und ohne Sie, ohne Euch wäre ich jeden Tag absolut aufgeschmissen.

Und ich möchte an dieser Stelle auch Ihnen, den Ratsmitgliedern danken für ein tolles erstes Jahr in dieser Konstellation. Wir haben diskutiert, auch kontrovers, die ein oder andere Spitze erlebt, aber immer auch den Respekt gewahrt. Diese Zusammenarbeit möchte ich gerne mit Ihnen fortsetzen und intensivieren.

Ich freue mich drauf!

Ihre
Eliza Diekmann

Dass es sich hierbei um eine Anlage zum Tagesordnungspunkt 3 der Sitzung des Rates vom 28.10.2021 handelt, bescheinigen

gez. Eliza Diekmann
Bürgermeisterin

gez, Marie Bongers
Schriftführerin